

EDITION F

Antwort auf die Stellungnahme von Terre des Femmes e.V. vom 17. März 2021

Unser größter Antrieb ist es, mit EDITION F zu einer gerechteren Gesellschaft beizutragen. Dabei ist unser Anspruch, unser eigenes Handeln und unsere Arbeit immer wieder kritisch zu hinterfragen und vor allem zu lernen und zu wachsen. Wir wissen, wie wichtig Korrekturen, Kritik und Impulse von außen dafür sind. Während wir uns selbst immer wieder dieser inneren Arbeit und Entwicklung stellen und durch Feedback stellen müssen und dürfen, sehen wir uns ebenso in der Pflicht, diese kritische Stimme für andere zu sein.

Unser Ziel ist es dabei ganz bewusst, einen Diskurs aufzumachen – nicht, wie vermutet, diesen abzukürzen – und wir schätzen im Zuge dessen durchaus konträre Positionen. Für uns gelten dabei selbstverständlich journalistische und moralische Maßstäbe. Vor diesem Hintergrund nehmen wir Bezug auf einige der angesprochenen Punkten der Stellungnahme des Terre des Femmes e.V.

Unser journalistischer Anspruch gebietet es, die Quellen unserer Beiträge hinreichend zu prüfen und diese nur dann zu zitieren, wenn sie stichhaltig sind. So verweisen wir im Meinungsbeitrag auf das von Ihnen erwähnten Positionspapier, verlinken weitere Quellen und stellen in der Anmerkung der Redaktion auch heraus, dass die Darstellung des Sachverhalts auf Ihrer Seite anders ausfällt.

Was wir nicht auflösen können, ist die unterschiedliche Haltung zu den Punkten Sexarbeit und zu Rechten von trans Personen. Ihre Organisation hat dazu eine andere Haltung als die in unserem Meinungsbeitrag dargestellte. Wir laden zu allen Themen in unserem Magazin und auf unseren Social Media-Kanälen dazu ein, zu diskutieren. Kritisch, wohlwollend, solidarisch und im Rahmen unserer Netiquette.

Für uns ist es essentiell, keine gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit oder die Abwertung von Personen oder Personengruppen auszuüben und in Kommentaren zu unseren Beiträgen zuzulassen. Der offene Brief Ihrer zweiten Vorsitzenden vom 13. März 2021 richtete sich an die „Frauen von EDITION F“. Wir sind glücklich, dass wir die Vielfalt, die wir in unserem Magazin, bei dem von uns verliehenen Award und bei unseren Veranstaltungen

zeigen, auch immer mehr in unserem Team repräsentieren. So arbeiten wir aktuell in einem Team aus Frauen, Männern und nicht-binären Personen. Deshalb nennen wir uns nicht, wie von Ihnen im offenen Brief verkürzt zitiert, „digitales Zuhause für Frauen“, sondern: „digitales Zuhause für Frauen und ihre Freund*innen“. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, alle Menschen und in diesem Fall ganz speziell Lee Jansen in Ihrer Kritik nicht zu misgöndern und auch anderweitig nicht zu beleidigen.

Veränderungen sind selten bequem. Es braucht die Fähigkeit zu Selbstkritik und Selbstreflexion und den Mut zum Wandel. Für eine gerechtere Welt für alle Geschlechter.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.



Mareice Kaiser
Chefredakteurin EDITION F



Lana Wittig
Geschäftsführerin EDITION F